

**ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG****Dienstag, 20. November 2012, 19.30 Uhr, kath. Pfarreiheim**

---

Vorsitz: Valentin Schmid, Gemeindeammann  
Protokoll: Tanja Peric, Gemeindeschreiber-Stv.  
Stimmzähler: Erich Weber und Daniel Wiederkehr  
Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter  
Presse: --

---

**VERHANDLUNG**Gemeindeammann Valentin Schmid

eröffnet die Ortsbürgerversammlung um 19.30 Uhr und dankt allen für das Erscheinen.

**Totenehrung**

Seit der letzten Versammlung sind folgende Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben, weshalb sich die Anwesenden für eine Gedenkminute erheben:

- Füglistner Erika
- Seppi Johann

**Stimmzähler**

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Erich Weber und Daniel Wiederkehr.

**Feststellung der Verhandlungsfähigkeit**

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	205
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	42
Anwesend	<b>54</b>

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 42 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

**Traktandenliste**

1. Protokoll der Versammlung vom 05. Juni 2012
2. Voranschläge 2013
3. Verschiedenes und Nachtessen

**1. Protokoll der Versammlung vom 05. Juni 2012**

*Das Protokoll ist ordnungsgemäss abgefasst worden und kann im Internet auf [www.spreitenbach.ch](http://www.spreitenbach.ch) heruntergeladen und eingesehen werden. Zudem ist es auszugsweise in der Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung abgedruckt.*

**Antrag:**

*Das Protokoll der Versammlung vom 05. Juni 2012 sei zu genehmigen.*

**Gemeindeammann Valentin Schmid**

Das Protokoll ist aufgrund von Tonbandaufzeichnungen von Gemeindeschreiberin-Stv. Tanja Peric verfasst worden. Es ist geprüft worden und hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

Es wird keine Diskussion verlangt.

**Abstimmung:**

Dafür: 54 Stimmen  
Dagegen: 0

## 2. Voranschläge 2013

*Es wird auf die Voranschläge der Ortsbürgergemeinde und des Forstreviers Heitersberg mit den erläuternden Bemerkungen auf den nachfolgenden Seiten dieses Traktandenberichtes verwiesen.*

*Der Gemeinderat hat von den beiden Voranschlägen 2013 an der Sitzung vom 08. Oktober 2012 Kenntnis genommen.*

*Die Finanzkommission wird das Prüfungsergebnis an der Versammlung mündlich bekannt geben.*

### **Antrag:**

- a) *Der Voranschlag 2013 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.*
- b) *Der Voranschlag 2013 des Forstreviers Heitersberg sei zu genehmigen.*

### **Gemeindeammann Valentin Schmid**

#### **a) Voranschlag der Ortsbürgergemeinde**

Wir können wiederum ein erfreuliches Budget präsentieren. Der budgetierte Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 657'000.00.

Einige Bemerkungen zu den einzelnen Posten:

##### Kultur und Freizeit

Wiederum leisten die Ortsbürger einen Beitrag von CHF 140'000.00 an kulturelle Anlässe und Institutionen. Diese Leistungen werden in der Bevölkerung sehr geschätzt. Im Namen der Begünstigten – darunter sind viele Vereine und auch Kulturanlässe der Gemeinde – möchte ich den Ortsbürgern an dieser Stelle gerne einen Dank aussprechen. Mit dem Beitrag der Ortsbürger wird ein wichtiges Kulturgut erhalten.

Wir werden für die Zahlungen im nächsten Jahr die Vereine, welche Zahlungen erhalten, anschreiben und sie auffordern, ihre Statuten und die Jahresrechnungen einzureichen. So wollen wir sicherstellen, dass die Vereine die gesprochenen Gelder auch richtig einsetzen.

##### Liegenschaften- und Kapitaldienst

Miet- und Baurechtszinse bringen zusammen einen Ertrag von rund CHF 1.5 Mio. ein. Mit diesem Betrag dürfen wir auch in Zukunft rechnen. Auf der Ausgabenseite sind verschiedene Investitionen und Beträge budgetiert. Hier möchte ich 2 Posten speziell erwähnen:

##### Holzschnitzelfeuerung Kirchstrasse 8

Diese Heizung ist am Ende ihrer Lebensdauer und muss ersetzt werden. Die Ersatzteile sind gar nicht mehr oder nur schwer auffindbar. Die Anlage konnte nochmals so revidiert werden, dass sie diesen Winter überstehen sollte. Die Anlage muss aber im nächsten Sommer ersetzt werden. Wir haben in diesem Jahr verschiedene Abklärungen in Bezug auf zusätzliche Anschlüsse von Liegenschaften getroffen. Da wir noch eine weitere Variante mit Zusatzheizung abklären wollen, können wir heute noch kei-

nen Kredit für den Ersatz beantragen. Wir schlagen stattdessen folgendes Vorgehen vor:

- Im Budget wurden CHF 60'000.00 für den Neuanschluss der Liegenschaft Rohr vorgesehen. Die Liegenschaft hat mittlerweile eine neue Wärmepumpenheizung erhalten und wird sich nicht an der Holzschntzelheizung anschliessen. Wir würden das Geld mittels laufender Rechnung für die Planung der Ersatzholzschntzelheizung verwenden.
- An der Ortsbürgerversammlung vom Juni 2013 würde ein Antrag für einen Verpflichtungskredit für den Ersatz der Holzschntzelheizung folgen.
- In der Zwischenzeit werden die Planungsarbeiten ausgeführt.
- Die Kosten bewegen sich im Rahmen von CHF 300'000.00 bis CHF 600'000.00.

Erstellung von neuen Lieferverträgen

Im Budget 2013 wurden CHF 20'000.00 budgetiert, um die Energielieferverträge neu zu erstellen. Bei den heutigen Lieferverträgen zahlen die Abnehmer die reine Wärme pro Kilowatt, die sie beziehen. Bei diesen Kosten sind die Amortisation, die Erneuerung der Anlage, der Unterhalt sowie der Service nicht inbegriffen. Mit den neuen Verträgen soll ein Teil dieser Kosten für die jeweilige Liegenschaft eingerechnet werden. Dies hat den grossen Vorteil, dass bei einer Erneuerung der Anlage die einzelnen Kunden nicht einen so grossen Beitrag zahlen müssen, sondern die Amortisation bereits laufend mit der Energielieferung verrechnet wird.

#### **b) Voranschlag des Forstreviers Heitersberg**

Der Voranschlag des Forstreviers Heitersberg wird nächstes Jahr mit einer Entnahme aus dem Betriebskapital von CHF 61'000.00 budgetiert. Der Grund dafür ist, dass die Holzpreise regelrecht eingebrochen sind. Das Forstrevier versucht, diese Ertragsausfälle vor allem mit Arbeiten für Dritte auszugleichen. Es kann aber durchaus sein, dass das Forstamt nächstes Jahr etwas mehr Holz schlagen und es zu einem höheren Preis verkaufen kann, so dass die Rechnung 2013 ohne grosse Verluste abgeschlossen werden würde.

Ersatz des Fahrzeugs Subaru

Im Budget 2013 wurde der Ersatz des Subarus vorgesehen. Aufgrund des Aufgebots zur Fahrzeugvorführung, welches schon dieses Jahr einging, wurde das Fahrzeug bereits ersetzt. Wir haben ein attraktives Angebot von einer Garage erhalten, so dass es günstiger kam, das Fahrzeug mit einem Occasionsauto zu ersetzen, als es nochmals für die Vorführung vorzubereiten.

Hans Lips, Präsident der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde

Die Finanzkommission hat die Voranschläge geprüft und für in Ordnung befunden. Die Finanzkommission empfiehlt die Voranschläge 2013 zur Genehmigung.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Wir kommen somit zur Detailberatung der beiden Voranschläge gemäss Kontenplan. Wird das Wort dazu verlangt?

Daniela Dux

Bei den Bemerkungen steht Brückenwaage: Waage demontieren, wird aufgehoben CHF 2'000.00. Was ist damit gemeint?

Gemeindeammann Valentin Schmid

Bei der Liegenschaft von Reto Lienberger, Dorfstrasse 41, steht eine Brückenwaage und diese wird demontiert werden. Sie kommt im Laufe des nächsten Jahres weg, sodass auf der Ertragsseite noch CHF 1'000.00 als Einnahme für Messungen budgetiert wurden, da wir noch mit einigen Einnahmen bis zur Demontage rechnen. Im Jahre 2011 wurde eine Karte für diese Brückenwaage angeschafft, diese ist nun leider nutzlos.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

**Abstimmung Voranschlag Ortsbürgergemeinde** (gemäss gemeinderätlichem Antrag):

Dafür: 54 Stimmen

Dagegen: 0

**Abstimmung Voranschlag Forstrevier Heitersberg** (gemäss gemeinderätlichem Antrag):

Dafür: 53 Stimmen

Dagegen: 0

### 3. Verschiedenes

#### **3.1 Holzschnitzelheizung im Hasel**

##### Gemeindeammann Valentin Schmid

Der Gemeinderat sieht vor, in der Schulanlage Hasel eine Holzschnitzelheizung einzubauen. Das hat verschiedene gute Gründe; einerseits können wir das Holz, welches der Förster nicht mehr auf dem Markt verkaufen kann, als Energieholz sehr gut nutzen. Andererseits können durch die Betreuung der Heizung, welche durch das Forstamt vorgesehen ist, weitere Aufgaben für das Forstamt generiert werden. Ausserdem besteht die Möglichkeit, weitere Interessenten, wie die Liegenschaften an der Poststrasse, an dieser Holzschnitzelheizung anzuschliessen. Zurzeit läuft eine Kosten-/Nutzen-Abklärung für eine solche Holzschnitzelfeuerung, welche als Wärmeverbund ausgebaut werden soll. Sobald die Abklärungen abgeschlossen sind, werden wir mit einem Kreditantrag zur Realisierung dieser Holzschnitzelheizung im Hasel an die Ortsbürgerversammlung gelangen. Die Idee dahinter ist, dass die Ortsbürgergemeinde bzw. das Forstrevier als Wärme-Contractor auftritt und die Heizung betreut sowie die Wärme an die jeweiligen Liegenschaften verkauft.

#### **3.2 Verschiedenes**

##### Michael Widmer

Die Strasse zum Heitersberg ist renovationsbedürftig. Wird die Strasse demnächst renoviert werden?

##### Gemeindeammann Valentin Schmid

Die Heitersbergstrasse ist ein Spezialfall; diese Strasse ist keine Durchfahrtsstrasse. Sie wird ab und zu vom Bauamt, teilweise auch vom Forstamt befahren und geflickt, aber eigentlich ist sie schon seit längerer Zeit sanierungsbedürftig. Es stellt sich die Frage, wer für die Sanierung zuständig ist? Die Strasse befindet sich eigentlich auf Ortsbürgerland, daher wäre es Sache des Strasseninhabers diese Strasse zu sanieren.

##### Roland Weber

Bist du sicher, dass diese Strasse den Ortsbürgern gehört? Das Land gehört uns, aber die Strasse ist Eigentum der Gemeinde. Aber ich will mich nicht darauf behaften.

##### Gemeinderat und Förster Peter Muntwyler

Ausgemarct ist die Strasse nicht, sie ist im Waldareal. Andererseits führt sie zum Weile Heitersberg und ist somit eine Erschliessungsstrasse. Die Gemeinde ist grundsätzlich verpflichtet, den Weiler zu erschliessen und daher ist die Gemeinde auch Werkeigentümer dieser Strasse. Es müsste jedoch genauer geprüft werden, wer nun für die Sanierung zuständig und kostenpflichtig wäre, da sie sich auf Ortsbürgerland befindet.

##### Gemeindeammann Valentin Schmid

Es ist so wie es Peter Muntwyler erklärt hat; die Gemeinde ist Werkeigentümer, aber die Strasse befindet sich auf dem Land der Ortsbürger. Wir würden das gerne genauer Abklären und an der nächsten Ortsbürgerversammlung darüber informieren.

Sepp (Josef) Wiederkehr

Welche Liegenschaften bzw. wie viele Liegenschaften sind jetzt an der Heizung der Kirchstrasse 8 angeschlossen? Und wie sieht es bei der Heizung im Hasel aus, hat man evtl. Kontakt aufgenommen mit der ref. Kirche, ob die auch Interesse an einem Anschluss hätten?

Gemeindeammann Valentin Schmid

Zur ersten Frage, was alles an der Kirchstrasse 8 angeschlossen ist: angeschlossen sind die Kirchstrasse 8, Kirchstrasse 12/14, das Pfarreiheim, die ref. Kirche, die Liegenschaften von Gsell George, von Fosco Bruno und von Bumbacher Johann, und was nächstes Jahr noch neu angeschlossen werden würde, ist die kath. Kirche.

Zur Frage zum Wärmeverbund Hasel: wir möchten eine Heizung bauen, die im besten Lastbetrieb betrieben werden kann, d.h. wenn z.B. eine Heizung 300 kW Leistung erbringt, dann muss die Heizung immer mit einer Leistung von 120 kW betrieben werden, damit die Wärme vernünftig genutzt werden kann. Es ist nicht sinnvoll, Leitungen in gegengesetzte Richtungen zu legen, vor allem nicht, wenn am Ende der Leitung kein entsprechend grosser Abnehmer vorhanden ist.

Albert Wiederkehr

Die ref. Kirche hat seit letztem Jahr eine Pelletheizung, die nun im Vollbetrieb läuft. Daher entfallen die Abklärungen bezüglich eines Anschlusses der ref. Kirche. Das war einmal Diskussionsthema, seit sie jedoch die Pelletheizung haben, hat sich das erledigt.

Koni Wiederkehr

Ich möchte noch ein Dankeschön an die Ortsbürger aussprechen. Wie vielleicht bereits aus der Zeitung entnommen worden ist, haben wir vom Natur- und Vogelschutzverein ein Schwalbenhaus beim Altersheim aufgestellt. Im Zusammenhang mit der Anfrage einer Baubewilligung hat der Gemeinderat im Namen der Ortsbürger CHF 2'500.00 für das Schwalbenhaus gesprochen. Dafür möchte ich mich im Namen des Natur- und Vogelschutzvereins herzlich bedanken. Wir hoffen, dass die Schwalben das Häuschen nächstes Jahr entdecken und die ca. 40 Brutmöglichkeiten nutzen. Wir werden nächstes Jahr noch ein Handy dort platzieren. Das Ziel ist es, dass das Handy beim Läuten zwitschert und die Schwalben so angelockt werden.

Gemeindeammann Valentin Schmid

Weitere Termine, die anstehen sind: am 27. November 2012 die Einwohnergemeindeversammlung, am 01. Dezember 2012 ist der Weihnachtsmarkt; am 23. Dezember 2012 der Adventfenster- Apéro, am 02. Januar 2013 der Neujahrsapéro und die nächste Ortsbürgerversammlung findet am 18. Juni 2013 statt.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, wird die Versammlung geschlossen. Sie sind im Anschluss an die Versammlung zu einem Nachtessen mit Dessert im Restaurant Sternen eingeladen.

Schluss der Versammlung: 19:55 Uhr

Für getreues Protokoll

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann      Die Gemeindeschreiber-Stv.

Valentin Schmid

Tanja Peric